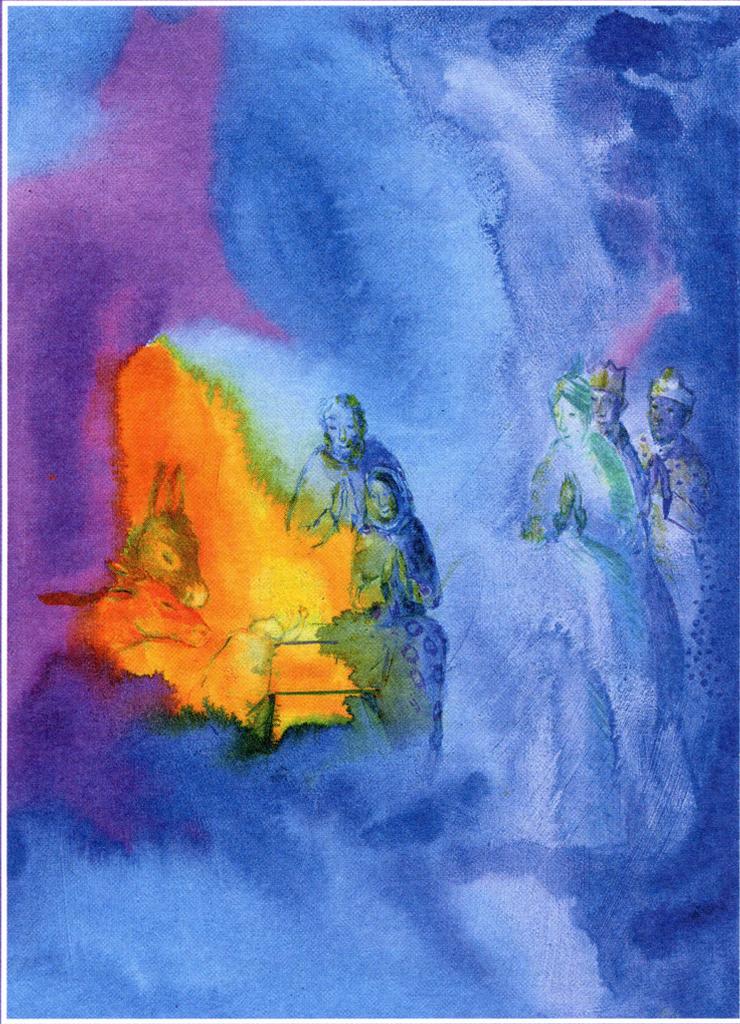


Evangelische Kirchengemeinden Gersdorf / Deutsch-Paulsdorf Friedersdorf



Kommt, lasset uns anbeten.

© Friederike Rave, Die Weisen, Aquarell auf Leinwand, Galerie Chlodwig Selmer, Emsdetten

(Nicht nur) heute ein König!



Heute ein König! – Sie wissen schon ...

Ja, ich mache Werbung, Schleichwerbung, vollmundig. Weil ich wirklich überzeugt bin. Jetzt nicht von untergärtigen alkoholischen Getränken, auch wenn die manchmal richtig gut tun und köstlich sind. Ich mache Werbung für den König. Wie ich das meine? Das will ich Ihnen gerne kurz erläutern!

Wenn Sie mit mir das Bild „Die Weisen“ der Künstlerin Friederike Rave betrachten, werden auch Sie zum König oder zur Königin – und machen Werbung, bestimmt! –

Da haben sich die drei Könige aus dem Morgenland auf den Weg gemacht und wir folgen ihnen. Dann wandern wir mal los, ganz rechts im Bild ist der Start, leider im Nebel. Wo genau wir stehen, bleibt im Dunkeln. Wo bin ich? Gehen Sie mit mir? Wo stehen Sie? Naja, Hauptsache, ich sehe die Könige noch vor mir; die wissen, wo sie stehen und wohin sie gehen, die haben eine Richtung. Das kenne ich nur allzu gut: So vieles in meinem Leben ist im Unklaren, manchmal tappe ich im Dunkeln, manchmal verliere ich die Orientierung. Da ist es gut, wenn man starke Rücken und breite Schultern vor sich hat, wenn einer da ist, der sagt, wo's langgeht.

Ich glaube, jetzt wird es etwas heller. Der Nebel lichtet sich. Da keimt in mir die Hoffnung auf. Auch das eine Erfahrung, die ich im Leben immer wieder mache: In Gemeinschaft scheint irgendwie alles leichter und sicherer. Ich wage mal einen Blick hinter den königlichen Rücken hervor. Da ist ein Licht – wie hell und warm! Da geht es hin, wie es scheint. Das magische Lichtgelb zieht uns immer schneller zu sich. Ich bin gespannt, was uns da erwartet. Da empfängt uns Wanderer der helle Schein, da umfängt uns die wunderbare Wärme. Seine Quelle ist ein Kind, und seine Liebe ist die Wärme. Und ich bin dabei! Bin ein König, weil mich das Kind den Königen gleich empfängt. Und die? Die falten die Hände und beugen die Häupter. Sie grüßen das Kind wie einen König. Was für ein Kind! Was für ein König, der sie alle empfängt und mit seiner Liebe umfängt, ob Würdenträger oder Hausfrau, Deutscher oder Weltenbürger, Reicher oder Armer, Alt oder Jung! Ein Kind, wie ein König so groß, das mich zum König macht durch seine Liebe – unvoreingenommen! Ein Kind wie ein König, der uns lehrt: Im Kleinen, im Unscheinbaren, im Verkannten und Versteckten, da ist das Große, denn es trägt die Liebe, die Liebe Gottes, die Gemeinschaft schenkt.

Welch eine schöne Erfahrung im Leben, die wir nun teilen können: Ich bin geliebt, ich bin ein König!

Heute und immer! Gott sei Dank! –

Anne Weinmann

Weihnachtszeit ist „Königszeit“, so möchte man mit der hier abgedruckten Meditation von Anne Weinmann sagen. Da sind die Heiligen Drei Könige, die vor dem Kind in der Krippe ihre Knie beugen. Da ist der herrsch- und eifersüchtige König Herodes. Und da ist die Rede von Christus, der als neuer Herrscher und König bezeichnet, auch als der politische Erlöser erhofft und erwartet wird.

Manch einer trauert sogar heute einem absoluten Monarchen hinterher und denkt, dass diese Staatsform vielleicht besser wäre, als heutige Wahlergebnisse. Aber zuerst einmal hat sich mit Weihnachten Gott uns erwählt. Das war kein ausgehandeltes demokratisches Geschenk. Egal, wie die politischen Ansichten sind, Gott beschenkt die Menschen durch seine Nähe, durch die Nähe dieses Kindes in menschlicher und zugleich göttlicher Gestalt. Man sagt, dass die Idee, sich überhaupt etwas zu Weihnachten zu schenken, auf Martin Luther zurückgeht. Der fing damit an, um zu verdeutlichen, was uns zu Weihnachten geschieht. Das göttliche Kind wird geboren in einem Stall zu Bethlehem, der kleinsten Stadt in Juda, auf der aber die größte Verheißung liegt. Lassen wir uns erneut beschenken von der Liebe Gottes, in der die Friedensbotschaft gründet. Beten wir für den Frieden hier auf Erden und versuchen wir ein wenig durch unser Tun vom ewigen Frieden hier vorwegzunehmen. Und so loben wir mit den Worten Martin Luthers von 1524 (EG 23):

***Des ew'gen Vaters einzig Kind jetzt man in der Krippen findt,
In unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Gut.
Kyrieleis!***

***Den aller Welt Kreis nie beschloß, der liegt in Marien Schoß;
Er ist ein Kindlein worden klein, der alle Ding' erhält allein.
Kyrieleis!***

Gesegnete Weihnacht wünscht Ihr Pfarrer Andreas Bertram

Kirchliche Nachrichten für Gersdorf/Deutsch-Paulsdorf und Friedersdorf

Ab Januar 2017 beginnen die Gottesdienste in der Regel um 10.30 Uhr!

- 4.12. Adventsmusik in Friedersdorf um 16.30 Uhr
- 11.12. Abendmahlsgottesdienst in Friedersdorf um 9.00 Uhr, Pfr. Bertram
- 18.12. um 14.00 Uhr Familiengottesdienst in Gersdorf mit anschließender Vesper, Christian Hüther und esta e.V.
- 24.12. Christvesper in Gersdorf mit Krippenspiel um 15.00 Uhr, Pfr. Bertram
Christvesper in Friedersdorf mit Krippenspiel um 18.00 Uhr, Pfr. Bertram
- 25.12. Gottesdienst in Gersdorf mit dem Posaunenchor um 9.00 Uhr,
Frau Lektorin Thiem-Seifert
- 26.12. Gemeinsamer Singegottesdienst in Friedersdorf mit dem Kirchenchor
um 10.00 Uhr, Pfr. Bertram
- 27.12. Kein Gottesdienst
- 31.12. um 16.00 Uhr in Gersdorf: Jahresschlußandacht mit Abendmahl,
Pfr. Kroll
um 17.30 Uhr in Friedersdorf: Jahresschlußandacht mit Abendmahl,
Pfr. Bertram
- 1.1. Musikalische Andacht in Markersdorf um 17.00 Uhr zum neuen Jahr,
Pfr. Kroll, musik. Leitung Martina Kroll-Hurtig

Gemeindekreise:

- Seniorentreff am 6.12. um 14.00 Uhr in Friedersdorf und
am 13.12. um 14.30 Uhr in Gersdorf.
- Posaunenchor freitags um 19.30 Uhr in Friedersdorf
- Kirchenchor dienstags um 19.30 Uhr in Friedersdorf
- Jungchar 1.-3. Kl. mittwochs 14.30 Uhr – 15.30 Uhr in Friedersdorf
- 4.- 6. Kl mittwochs 15.30 Uhr – 16.30 Uhr in Friedersdorf

Sprechzeiten und Adressen:

- Pfr. Bertram (Königshain)
- Tel.: 035826/60 410
- Fax: 035826/639 69
- Sprechzeit nach Vereinbarung
- Sprechstunde Pfr. Bertram in Friedersdorf: am 15.12. 15.30 Uhr – 16.30 Uhr

- Fr. Gudrun Lorenz
- Donnerstags von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr
- Tel.: 035829/60 467
- Fax: 035829/645 68
- email: evkifd@gmx.de
- www.ev-kirche-friedersdorf.de